ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 95 OKTOBER/NOVEMBER 2022

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES VEREINS!

Es ist uns gelungen, ein Vereinsfest - unser Karlstischfest - trotz Schönwetters abzusagen. Aber was hätten wir tun sollen? Was hätten Sie getan?

Am Donnerstag, also zwei Tage vor dem Fest, haben wir uns in der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) mehrfach erkundigt, wie denn die Wetterprognosen für den Samstag zu beurteilen seien.

Die Aussagen waren: Leichter Regen und Regenschauer sind in Baden zu erwarten; und das ausgerechnet zu unserem Fest. Also mussten wir handeln.

Wir konnten es nicht verantworten, dass die Besucher im Regen ihr Schnitzel essen. Wir mussten daher die gesamte Kulinarik, die logistischen Lieferungen (Tische, Bänke, Bühne etc.) und alle Künstler-Engagements kurzfristig leider absagen.

Abgesehen von diesen Prognosen hat es am Freitag vor dem Fest wie in Strömen geschüttet. Wir hätten uns da ursprünglich getroffen, um alles dafür aufzubauen, damit das Karlstischfest am Samstagvormittag stresslos hätte durchgeführt werden können..

Sie können sich meine Gemütslage vorstellen, als ich am besagten Samstag in der Früh aus dem Fenster blickte - ein wunderschöner Tag kündigte sich an! Und der Ärger war groß!

Wenn man allerdings die Gesamtlage, die aus Inflation, Energiekrise, Krieg in der Ukraine, politischen Irrungen und Wirrungen besteht betrachtet, ist unsere Absage natürlich mit einer Bagatelle zu vergleichen. Trotzdem entschuldigen wir uns bei allen, die unsere Absage nicht rechtzeitig erreicht hat und die vergebens zum Spielplatz der Veste Rohr gekommen waren. Danke für die gute Absicht und nochmals: Bitte um Pardon.

Wir haben uns daher entschlossen, Ihnen am 26. November 2022 im Theater am Steg eine Ersatzveranstaltung anzubieten. Ab 15.00 Uhr (Einlass 14.00 Uhr) werden Künstler wie Wienerlied-Sänger Markus Riedmayer mit seinem Partner Erich Zib sowie der Liedermacher, Buchautor und Kabarettist Peter Meissner auftreten.

Motto der Veranstaltung: "Echt Wienerisch: Ein Programm mit Charme, Schmäh und Schmankerln". Das heißt, auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Eine gut sortierte Theke mit Bier, Wein, alkoholfreien Getränken, Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks wird vorbereitet sein, damit auch der Rahmen für interessante Gespräche gegeben ist. **Alle Leser der Rohrpost, deren Familien und Freunde sind herzlich eingeladen.**

Abschließend noch einige Bemerkungen zum Fest der Vereine, das am 24. September 2022 in der Badener Innenstadt sowie im Kurpark erstmals stattgefunden hat.

Bei unserem Stand, der am Hauptplatz neben der Volksbank positioniert war, herrschte reges Kommen und Gehen. Ruth Sacher, Christian Pruszinsky, Gerlinde Nimmervoll, Sissy Woska und meine Wenigkeit führten einige gute Gespräche mit interessierten Passanten. Man kann das Motto "sehen und gesehen werden" in die Waagschale werfen.

Euer Obmann Heinz MÜLLER

26. NOVEMBER 2022, 15:00 UHR

Zur Ersatzveranstaltung für das abgesagte Karlstischfest lädt der Verein Vestenrohr-Karlstisch

ins **THEATER AM STEG,**
Baden, Johannesgasse 1

Echt Wienerisch

ein Programm mit Charme, Schmäh und Schmankerln
Wiener Lieder: Markus RIEDMAYER und Erich ZIB
Peter MEISSNER liest und spielt aus eigenen Werken
Eintritt frei - Spenden erbeten
Anmeldung unter 0664 1248749
Detailprogramm auf Seite 4

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

„Endlich ein Sommer fast wie früher“ - diesen befreienden Satz hört man jetzt oft und für mich persönlich lasse ich dabei auch das relativierende „fast“ weg. Dieses kollektive Aufatmen zeigt, wie stark uns die Pandemie im Griff hatte. Mit weniger aggressiven Virusvarianten, wirksamen Impfstoffen und neu entwickelten Medikamenten scheint Covid seinen Schrecken verloren zu haben. Aber neue Schrecken sind an seine Stelle getreten: ein unfassbarer Krieg vor der Haustür, eine Inflation, die Ängste um das Ersparte weckt, eine Teuerungswelle, die für viele existenzbedrohende Ausmaße anzunehmen droht, die weltumspannende Veränderung des Klimas, die trotz zahlloser Konferenzen und immer neuer Zielvorgaben für Politik, Wirtschaft und Forschung eine gewisse Ratlosigkeit nicht verbergen kann.

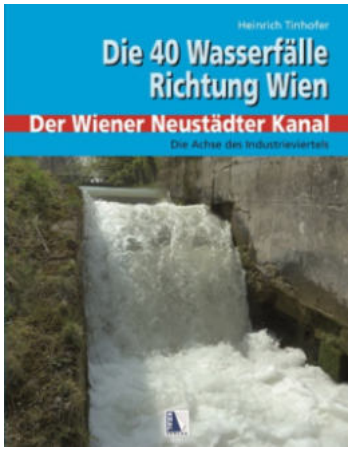
Wenn wir trotz allem „einen Sommer wie früher“ genießen durften, zeigt das aber auch ein gutes Rezept auf, all den Schrecken zu begegnen: OPTIMISMUS! Weil wir wissen, dass die Welt von gestern eine andere war als die heutige ist, kann es uns nicht schwerfallen, zu akzeptieren, dass auch die Welt von morgen eine andere sein wird. Gestaltet von den Generationen, die darin leben werden. Und die sie genauso lebenswert, aber auch stets verbesserungswürdig finden werden, wie wir unsere Welt. Es gibt keinen Grund, daran zu zweifeln, aber es gibt tausend Gründe, auch in schweren Zeiten optimistisch zu sein.

Der „Sommer wie früher“ schlägt sich auch in der neuen „Rohrpost“ nieder, weil es trotz der unglücklichen Absage des Karlstischfestes so viel Positives aus dem Vereinsleben zu berichten gibt. Z.B. die fulminanten Vorträge von Heinrich TINHOFER im Rollettmuseum, unsere Beteiligung am „Fest der Vereine“, über Hans HORNYIKS Führung im Kaiserhaus, über das tolle Mühlrad-Modell, das Hans KORNIGG gebaut hat und nicht zuletzt über die kommende Veranstaltung „Echt wienerisch“ im Theater am Steg mit den Künstlern Markus RIEDMAYER, Erich ZIB und Peter MEISSNER, wo außer dem künstlerischen Programm bei freiem Eintritt nicht nur Kaffee und Kuchen, Getränke und Snacks angeboten werden, sondern auch alle Preise des Juxbasars vom Karlstischfest zur Verlosung kommen. Das von Heinz MÜLLER, Ruth SACHER, Alexandra und Roman SOMMER ausgearbeitete Detailprogramm finden Sie auf Seite 4 links.

Sie/Euch/Dich - am besten mit Familie und Freunden - im Theater am Steg zu sehen, darauf freut sich schon heute

Ihr Chronist

H. C. Prusinsky



Heinrich Tinhofer:
Die 40 Wasserfälle Richtung Wien. Der Wiener Neustädter Kanal Die Achse des Industrieviertels. Kral-Verlag, Berndorf. 260 S., ill.,
€ 19,90

2023 feiert der Wiener Neustädter Kanal sein 220-Jahr-Jubiläum. Am 12. Mai 1803 fuhr der erste Frachtkahn von Wien nach Wiener Neustadt und Mitglieder der Kanalbau-Hofkommission nahmen die hochoffizielle Inspektion der neuen Verkehrsader vor. Bei der 65 km (jetzt noch 36 km) langen Anlage handelt es sich um das älteste große Industriebauwerk Österreichs. (Die Semmeringbahn wurde erst ein halbes Jahrhundert, die 1. Wiener Hochquellenwasserleitung 70 Jahre später eröffnet.) Der einst schiffbare Wasserweg verbindet 16 Anrainergemeinden zwischen Biedermannsdorf und Wiener Neustadt. Auf der Strecke galt es, 80 Höhenmeter zu überwinden, wozu 50 Schleusen dienten. 40 dieser "Wasserfälle" sind noch erkennbar. Die erhaltenen acht von ursprünglich 50 klassizistischen Brücken bilden das älteste Brückenensemble des Landes. Eine Besonderheit stellten die 16 Aquädukte über die den Kanal kreuzenden Flüsse dar, heute gibt es noch acht Aquädukte. Der Regionalhistoriker Heinrich Tinhofer hat diese "Alleinstellungsmerkmale" in seinem faszinierenden Buch herausgearbeitet.

Auf den ersten Blick überrascht dessen Format, größer als A4. Der Grund erschließt sich rasch. Hunderte aktuelle Fotos, Visualisierungen und historische Ansichten ergeben, im Zusammenspiel mit den gewissenhaft recherchierten Daten über Bau, Technik und Ökonomie einen umfassenden Überblick. Mit zahlreichen Bildern, Tabellen und Texten ist es dem Autor gelungen, ein neues Standardwerk zu schaffen. Der studierte Techniker wollte Archäologe werden. Hier konnte er beide Disziplinen in vorbildlicher Weise kombinieren. Heinrich Tinhofer engagiert sich für die Revitalisierung des einzigartigen Industriedenkmals, das nach mehr als zwei Jahrhunderten eher unbekannt ist. Er schreibt:

Vordergründig ist der ehemals schiffbare Kanal ohne seine einstige Mobilitätsfunktion und Kenntnis seiner Geschichte wenig attraktiv. Diese Wahrnehmung ändert sich jedoch, wenn man die folgenden "Stimmungsbilder" angesehen … und die Strecke zu unterschiedlichen Jahreszeiten und Wetterlagen befahren hat oder abgegangen ist.

„Veste Häuser, Wasserburgen und Mühlen am Badener Mühlbach“

Ob dieser eher spröde Vortragstitel genügend Interessenten ins Rollett-Museum bringen könnte, war im Vorfeld der Veranstaltung eine spannende Frage. Doch die Antwort des Publikums war überwältigend! Der Saal wurde regelrecht gestürmt, auch der letzte Notsitz wurde eilig herbeigeschafft und dennoch mussten etliche Besucher wegen Überfüllung abgewiesen und auf einen vom Vortragenden Heinrich Tinhofer spontan zugesagten zweiten Termin vertröstet werden, der einen Monat später neuerlich für ein volles Haus sorgen sollte. Und das erwartungsvolle Auditorium kam voll auf seine Rechnung: mit einer technisch hervorragend ausgearbeiteten Präsentation breitete Heinrich Tinhofer knapp 900 Jahre Kultur- und Stadtgeschichte vor den höchst interessierten Zuhörern aus. Akribisch recherchiert, didaktisch spannend aufbereitet, mit einer Vielzahl von Bildern, Grafiken und Tabellen detailreich untermauert, erstand ein facettenreiches Bild der bunten Vergangenheit am Wasser unseres Mühlbachs, dessen enorme Bedeutung für den Alltag in früheren Jahrhunderten unserem heutigen Bewusstsein schon entglitten scheint. Mit launigem Ton teilte der Vortragende sein umfassendes Wissen über historische und wirtschaftliche Zusammenhänge, über technische Entwicklungen im Mühlenbau und nicht zuletzt über die Menschen mit, die mit ihrer Arbeit im Zeitenlauf unsere Landschaft geprägt, für unser tägliches Brot gesorgt und einen wichtigen Teil unserer Lokalgeschichte gestaltet haben. Begeisterter Beifall!

Von links: Dr. Ulrike Scholda, Mag. Heinrich Tinhofer, HR Dr. Ernst Schebesta

P..S.: auf das im Entstehen begriffene Buch zu diesem Thema freuen wir uns schon jetzt. Für Heinrich Tinhofers bereits erschienenes Buch über den Wiener Neustädter Kanal dürfen wir mit einem Auszug aus einer Rezension des Austria Forum auf Seite 2 Werbung machen.

Ein gutes Weihnachtsgeschenk.

Sommerfahrt 2022:

AUF DEN SPUREN ALT-ÖSTERREICHS

Voller Erwartung und Vorfreude hatten sich die 23 Teilnehmer der diesjährigen Sommerfahrt bereits zu früher Stunde am Bahnhofsplatz versammelt. Das Wetter war besser als die Prognosen es erwarten ließen und der prachtvolle Mitrovic-Bus mit seinem komfortablen Platzangebot verstärkte die gute Laune und jenes Gefühl von Freiheit und Neugier auf das Kommende, das jeder Reisende kennt, wenn er sich auf den Weg macht. Schließlich versprach das Programm wieder eine bunte Mischung aus kulturell Sehenswertem, landschaftlichem Reiz, kulinarischen Schmankerln und Raum für gesellschaftliche Gemütlichkeit. Dazu kam diesmal - dem Motto der Reise entsprechend - für viele Teilnehmer die Freude, den einen oder anderen bekannten Ort wiederzusehen und schöne Erinnerungen an frühere Reisen aufleben zu lassen.
Mit Laibach, Görz, Triest samt Schloss Miramare waren bekannte Ziele gegeben, die mit der österreichischen Geschichte eng verbunden sind, mit Stanjel, Monrupino und Kobarid eher weniger Bekanntes, aber durchaus Sehens- und Erlebenswertes. Prächtige Landschaften, das azurblaue Meer und die Köstlichkeiten der italienischen und der Karstküche waren weitere willkommene Zutaten für ein schönes Reiseerlebnis. Und wenn die Teilnehmer nach vier ereignisreichen Tagen beim Abschied fragen: „Wo geht die nächste Reise hin?“, dann freut sich ganz besonders der Organisator

Christian PRUSZINSKY

Ljubljana: Kirche Maria Verkündigung

Blick auf Schloß Miramare

Gemütlichkeit: Ein Fixpunkt aller Vereinsreisen

Echt Wienerisch

Das Programm

14:00 Einlass, Kaffee und Kuchen,
Losverkauf für Juxbasar
15:00 Begrüßung und Moderation:
Ossy **VALENTA**
Obmann Heinz **MÜLLER**:
Aktuelles zum Verein Vestenrohr-Karlstisch
Gedanken von C. **PRUSZINSKY**
zum Thema „Echt Wienerisch“
Markus **RIEDMAYER** und Erich **ZIB**
singen Wiener Lieder
ca. 16:30 Pause mit Getränken und Snacks
17:00 Peter **MEISSNER**
liest und spielt aus eigenen Werken
ca. 18:00 gemütliches Beisammensein,
Ausgabe der Juxbasarpreise, Buffet
20:00 Ende der Veranstaltung

ABELE
COPYSHOP & HANDEL
INH. HELGA STOJANOVIĆ
Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at

Überraschungen …

(Links) Mit seiner Ankündigung, für das im Rahmen unseres Projektes „Mühlbach-Parcours“ geplante Schaumühlrad nach den Plänen der HTL-Mödling ein maßstabgerechtes Modell zu bauen, überraschte DI Hans Kornigg anlässlich eines Jour fixe. Aber dass pünktlich zum „Fest der Vereine“ ein in allen Facetten originales mittelschlächtiges Mühlrad aus Lärchenholz einer staunenden Öffentlichkeit gezeigt werden konnte, war überwältigend. Kaum ermessbar, wie viel Knowhow für jeden einzelnen Arbeitsschritt und welch Zeit- und materieller Aufwand dafür nötig war. Ein ganz großes DANKE!

(Oben) Natürlich wussten wir, dass unsere treue Eva, Frau Mag. Artelt, schon länger im „Unruhestand“ war. Dass aber die Choreographin unserer mittelalterlichen Karlsfeste, die unermüdliche Helferin bei Herstellung und Ausgabe des beliebten Kesselgulasch früherer Karlstischfeste, vielen noch bekannt als „gestrenge“ Pilates-Trainerin, von Hans Hornyik im Namen der Stadtgemeinde und unseres Vereins vor kurzem zum unglaublichen 90. Geburtstag geehrt wurde, war eine neuerliche Überraschung. Wir gratulieren sehr herzlich!

ENGEL&VÖLKERS

Sonderführung im Kaiserhaus

Eine kleine Schar interessierter Mitglieder unseres Vereins hatte Gelegenheit, die Ausstellung „Sehnsucht nach Baden: Jüdische Häuser erzählen Geschichte(n)“ im Rahmen einer überaus informativen Sonderführung durch unseren Vizeobmann StR Hans Hornyik zu erleben, der in enger Zusammenarbeit mit der Kuratorin Marie-Theres Arnbom am Zustandekommen der Präsentation beteiligt gewesen war. Sie schreibt sehr einfühlsam über ihre Motivation, diese Ausstellung zu gestalten: *„Die Villen in Baden faszinieren nicht nur beim Betrachten der schönen Fassaden aus den unterschiedlichen architektonischen Bauepochen. Sie machen neugierig, welche Geschichten sich wohl hinter den Fassaden ereignet haben - schöne und traurige, beglückende und tragische. Von diesen Geschichten erzählt die Ausstellung und stellt die Menschen in den Vordergrund, die oftmals vergessen sind: Familien, die für die Nationalsozialisten als jüdisch galten und daher ihre Villen, ihre Heimat verloren. Manche konnten sich in andere Länder und Kontinente flüchten, anderen war diese Flucht verwehrt“.*

Hans Hornyik gestaltete seine Führung mit reichem Wissen um viele architektonische Details der einzelnen Villen, vor allem aber über die Menschen und ihre Beweggründe, hier bei uns zu bauen und dem Badener Stadtbild wertvolle Impulse hinzuzufügen. Auch die Art der bildhaften Präsentation unter Einbeziehung der gestalteten Fenster-Landschaft fand großen Anklang.

Fest der Vereine

Um die Strukturen der Badener Vereinslandschaft noch besser kennenzulernen, die individuellen Bedürfnisse der Interessensgemeinschaften zu erfassen und den Kontakt zwischen Stadtgemeinde und Vereinen zu intensivieren, wurde im Frühjahr von der Stadtgemeinde Baden eine Studie „Vereine und Zivilgesellschaft in Baden bei Wien“ in Auftrag gegeben und von einem Team der Wirtschaftsuniversität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ. Prof. Dr. Michael Meyer durchgeführt.

Die Präsentation der Studie zeigte nicht nur, dass die Stadt eine überaus hohe Vereinsdichte besitzt, sondern auch ein überwiegend positiv bewertetes Zusammenspiel zwischen Gemeinde und Vereinsvertretern.

Dem allgemeinen Wunsch nach mehr Öffentlichkeit wurde am 24. September mit einem „Fest der Vereine“ Rechnung getragen, das von über 60 Vereinen dazu genutzt wurde, sich bei bestem Wetter, verteilt in der ganzen Badener Innenstadt, zu präsentieren.

Auch wir nahmen diese Gelegenheit zur Darstellung gerne wahr, konnten zahlreiche neue Kontakte knüpfen, über unsere kulturellen Projekte informieren und uns sogar über einige unerwartete Spenden freuen. Als besonderer Blickfang - auch für unseren Bürgermeister - diente nicht zuletzt das wunderschöne 5:1-Modell unseres geplanten Schau-Mühlrades, das unser Mitglied DI Hans Kornigg in vielstündiger Arbeit angefertigt hatte.

STEURER

BAUMEISTER

2500 Baden, Conrad von Hötzendorfplatz 2
Telefon: +43 2252 895 40 Fax: +43 2252 895 40-5

office@baumeister-steurer.at

2340 Mödling, Hauptstraße 57
Telefon: +43 2236 892 780

12 Badener Zeitung BADEN 29. September 2022

Badens Vereine präsentierten sich

Beim Badener Vereinstag verwandelte sich vergangenen Samstag die gesamte Innenstadt in eine bunte Leistungsschau, die eindrucksvoll zeigte, dass das Freizeit-Angebot in Baden unglaublich vielseitig ist und keine Wünsche offen lässt.

„Mit dem Badener Vereinstag ist es uns gelungen, unsere Vereine vor den Vorhang zu holen. Es freut uns sehr, dass so viele Badenerinnen und Badener die Möglichkeit genutzt haben, sich einen Überblick zu verschaffen und die guten Seelen unserer Vereine persönlich kennenzulernen. Wir können stolz darauf sein, eine so lebendige Vereinslandschaft in unserer Stadt zu haben“, so Bgm. Stefan Szirucsek.

Fotos: FiFi

Peter Aschauer

Seinerzeit … Mobilität in Baden

Die Kurstadt Baden war immer ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Ist heutzutage mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln jeder Ort im Bezirk und im weiteren Umfeld leicht und schnell erreichbar, standen seinerzeit für viele Jahre nur die Eisenbahn und Teile der Wiener Lokalbahn zur Verfügung.

Eine historisch bekannte und sehr beliebte zusätzliche Fortbewegungsmöglichkeit waren in meiner Jugend die Badener Fiaker, die das Stadtbild prägten. Wo heute Autobusse, PKWs, Fahrräder und Scooter stehen, beherrschte z.B. auf dem Bahnhofsplatz ein stattlicher Fiakerstandplatz das mobile Geschehen, in späteren Jahren ergänzt durch einen Standplatz auf dem Josefsplatz. Hier warteten tagsüber bis zu 6 „Zeugeln" auf Passagiere, vor allem auf Kurgäste, Heurigenbesucher und nicht zuletzt auf Hochzeiter.

Für ihre Schönheit berühmt waren die Schimmel des Herrn Fasching, dem Schwiegervater von Baumeister August Hübl (meinem Lehrmeister), die prächtig geschmückte Kutschen durch Baden bis zum Standesamt zogen, in denen sich die stolzen Brautpaare dem staunenden Publikum präsentierten.

Aber auch bei verspäteten „angeschlagenen" Heurigenbesuchern waren die heimischen Fiaker als Transportmittel ins traute Heim überaus beliebt.

Für uns Jugendliche war seinerzeit ein Aufenthalt bei den Fiakern und Pferdekutschen auf dem Josefsplatz ein MUSS, denn wir durften die Pferde mit mitgebrachtem altem Brot füttern und konnten eventuell hoffen, als Belohnung auf dem Kutschbock Platz nehmen oder eine Runde am Josefsplatz (noch ohne Kreisverkehr) drehen zu dürfen.

Wertvolles Nebenprodukt der Fiakerzeit war das Verdauungsergebnis der Pferde, die kostbaren „Rossknödel", die bisweilen recht zahlreich die Straße bedeckten und nicht nur bei den damals noch häufigen Spatzen begehrt waren, sondern auch bei uns jugendlichen Sammlern, die rasch mit Kübel und Schaufel herbeieilten, um den wertvollen Dünger für die Rosenbeete der Großeltern zu „ernten", wofür stets eine kleine Belohnung lockte.

Mein Schulfreund Hofrat Peter Homola, auch Mitglied unseres Vereins, und ich hatten seinerzeit übrigens den Plan, alle an einem Abend geöffneten Heurigen Badens mit dem Fiaker aufzusuchen, um dort ein Achterl zu trinken. Das Vorhaben erwies sich als undurchführbar - die Zeit lief uns einfach davon. Dieses Vorhaben haben wir aber später durch einen Besuch aller offenen gängigen Wirtshäuser in Wr. Neustadt - horribile dictu! - mit meiner Vespa 125 ccm nachgeholt….

Blick vom Südbahnhof Richtung Kaiser Franz Josef-Ring

SPARKASSE Baden

Was zählt, sind die Menschen.

WIR BEGRÜßEN
als neues Mitglied Herrn Michael **MITROVIC**, 2500 Baden

WIR TRAUERN
um unser Mitglied Christine (Tina) **SCHNEIDER**, die die Aktivitäten unseres Vereins von Anbeginn an wohlwollend unterstützt hat

WIR GRATULIEREN HERZLICH
Frau Mag. Eva **ARTELT-MILETICH**, Baden zum 90. Geburtstag, Herrn Willi **BRUNNER** in Oslo, Norwegen und Herrn Erwin **HÖFER**, Baden, zum 80. Geburtstag und Frau Maria **HABERL** in Simmerath, Deutschland zum 70. Geburtstag; wir bedanken uns bei allen für die jahrzehntelange Treue und Mitarbeit und wünschen ein kräftiges „ad multos annos"!

VOR DEN VORHANG BITTEN WIR
- StR Hans **HORNYIK** für die ausgezeichnete Führung im Kaiserhaus
- Mag. Heinrich **TINHOFER** für die beiden ausverkauften Präsentationsabende im Rollett-Museum
- Obmann Heinz **MÜLLER**, BSc, Mag. Ruth **SACHER**, Alexandra und Roman **SOMMER** für die letztlich leider vergebliche, mühevolle Organisationsarbeit für das Karlstischfest und für die Planung und Gestaltung der Ersatzveranstaltung
- Kulturamtsleiter Prof. Gerd **RAMACHER** für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung der Veranstaltung „Echt Wienerisch" im Theater am Steg
- DI Hans **KORNIGG** für die akribisch genaue Erarbeitung eines originalen Lärchenholz-Modells für unser geplantes Schaumühlrad im Maßstab 5:1
- Baumeister Ing. Günter **STEURER** für die fachliche Kompetenz und Hilfe bei der Einreichung unseres Mühlenprojekts bei der Behörde
- das gesamte **TEAM**, das den Verein beim „Fest der Vereine" repräsentierte

kultur forum
NÖ Kultur Forum
MEISTERHANDWERK TELEU
ANNAMÜHLE BACKHAUS

NÄCHSTE TERMINE

JOUR FIXE
Mittwoch, 9. November und
Mittwoch, 14. Dezember, jeweils ab 18:30 Uhr
Pizzeria Torino, Bahngasse 1/Ecke Wassergasse, Baden

Samstag, 26. November, 15:00 Uhr
(Einlass ab 14:00 Uhr)
ECHT WIENERISCH
Vereinsveranstaltung im **THEATER AM STEG**
Johannesgasse 1, Baden (Seiten 1 und 4)

Badener Zeitung
VOLKSBANK WIEN

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: Abele Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Facebook: www.facebook.com/vestenrohrkarlstischbaden/
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049